

## Handel mit Bosnien stärken

Bund will die Wirtschaft im Ausland ankurbeln

Von Dominik Feusi, Zürich

Entwicklung durch wirtschaftliche Zusammenarbeit, das war die Stossrichtung an einem Business Forum der bosnischen Diaspora gestern in Zürich. Unterstützt von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes (Deza), wurden 18 bosnischen Unternehmen, die im Bereich von Bau und Ausstattung von Häusern tätig sind, mit möglichen Kunden in der Schweiz zusammengebracht. Die Unternehmen wurden vom Trägerverein I-Dijaspora zusammen mit der bosnischen Aussenwirtschaftskammer sorgfältig ausgesucht und verfügen alle über hervorragende Produkte und Erfahrung im Export.

Die bosnische Wirtschaft leidet unter den anhaltend schwierigen politischen Verhältnissen und dem Verlust von Arbeitskräften durch Abwanderung nach Mitteleuropa. Die bosnische Volkswirtschaft lebt heute wesentlich von Überweisungen aus dem Ausland. Die Weltbank schätzt, dass alleine aus der Schweiz mehr als 70 Millionen Franken pro Jahr überwiesen werden. Diese Transferzahlungen sind aber nicht nachhaltig, weil sie überwiegend in den Konsum fliessen. Von der Schweiz aus wurden in den letzten 18 Jahren erfolgreich Unternehmen wieder aufgebaut und so Stellen erhalten und neu geschaffen. Die hier lebenden 60 000 Bosnier sind ihrem Heimatland eng verbunden und werden in die Bemühungen, nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, eingebunden. Auch Schweizer Möbelhändler waren gestern in Zürich, um sich über möglich Geschäftspartner in Bosnien zu informieren. Zusätzlich unterstützt I-Dijaspora die Bemühungen, das schweizerische Berufsbildungssystem in Bosnien einzuführen, um das Ausbildungsniveau zu heben.

## Juncker kommt nach Bern

Besuch des EU-Kommissionspräsidenten ist ein wichtiger Schritt

Bern. Die Spatzen pfeifen es schon lange von den Dächern: Der EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker kommt voraussichtlich am 23. November in die Schweiz. Der Bundesrat hat den Besuch anlässlich der Von-Wattenwyl-Gespräche gestern bestätigt. Das Treffen ist ein wichtiger Schritt in den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Angesichts der verfahrenen Verhandlungen um ein Rahmenabkommen über institutionelle Fragen hatte der Bundesrat vor den Sommerferien weitere Entscheidung auf Eis gelegt.

Hinter den Kulissen wurde seither um die offenen Dossiers gerungen. Beim Emissionshandel und bei der gegenseitigen Anerkennung von Konformitätsbewertungen ist eine Einigung zustande gekommen. Der Entscheid über einen weiteren Kohäsionsbeitrag zugunsten der neuen EU-Länder soll im Bundesrat demnächst fallen. Bisher hatte die Regierung die Schweizer Unterstützung als Faustpfand für die Verhandlungen in anderen Dossiers zurückbehalten. Möglicherweise stellt er die Ampeln bei Junckers Besuch auf Grün. Ob die beiden Seiten bei der Gelegenheit auch einen Durchbruch in den Verhandlungen über ein Rahmenabkommen ankündigen können, ist offen.

Nach dem Besuch aus Brüssel will der Bundesrat den Kurs der Schweizer Europapolitik neu justieren. Der neue Aussenminister Ignazio Cassis hätte dann die Möglichkeit, den «Reset-Knopf» zu drücken. SDA

# Mehr zahlen, länger leben

Gesundheitsausgaben sind in der Schweiz und in den USA am höchsten

Bern. Die Schweiz liegt mit den USA an der Weltspitze bei den Gesundheitsausgaben. Dies schlägt sich in einer guten Qualität des Gesundheitssystems nieder, wie eine OECD-Studie festhält. Und: Schweizer leben im Durchschnitt länger als die Einwohner anderer OECD-Länder.

83,0 Jahre beträgt momentan die durchschnittliche Lebenserwartung der Schweizerinnen und Schweizer. Alter werden nur die Japanerinnen und Japaner, wie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) gestern in ihrer Studie «Gesundheit auf einen Blick 2017» festhielt.

Zwar wird in der Schweiz etwas mehr getrunken und geraucht als in den anderen OECD-Ländern, doch Schweizerinnen und Schweizer scheinen ansonsten sehr gesund zu leben. Hierzulande sind laut der Studie nur gerade halb so viele Menschen fettleibig wie im Durchschnitt der OECD-Länder, und Schweizer Kinder essen mehr Früchte und Gemüse als anderswo.

Dem Schweizer Gesundheitssystem attestiert die OECD eine gute Qualität. Die Zahl der Ärzte und Krankenpfleger im Land sei eine der höchsten in ganz Europa.

### Verzicht auf teuren Arztbesuch

Dies kommt allerdings zu einem Preis: Die Schweizer Gesundheitsausgaben machen laut der Studie 12,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus. Mehr geben nur die USA aus, nämlich 17,2 Prozent des BIP. Auf dem

dritten Platz liegt Deutschland mit 11,3 Prozent. Der OECD-Durchschnitt liegt laut der Studie bei 9,0 Prozent vom BIP.

Nicht nur der Staat, auch die Schweizer Bürgerinnen und Bürger müssen tief in die Tasche greifen: 5,3 Prozent der gesamten Haushaltsausgaben gehen für Arztbesuche und ähnliches drauf – OECD-weit ist das Rekord.

Eine Folge davon sei, dass rund jeder fünfte Schweizer wegen der Kosten auf einen Arztbesuch verzichte, heisst es in der Studie. Mit dieser Zahl liegt die Schweiz OECD-weit auf dem dritten Platz: In den USA gehen rund 22 Prozent der Menschen wegen der hohen Kosten nicht zum Arzt, in Polen ist es sogar rund ein Drittel der Bevölkerung.

### Lebenserwartung steigt

Im Allgemeinen gibt sich die OECD optimistisch: Im ganzen OECD-Raum hätten ein gesünder Lebensstil, der Anstieg der Einkommen und bessere Bildung zu einer höheren Lebenserwartung beigetragen, schreibt die Organisation in einer Medienmitteilung zu ihrer Studie. Im Schnitt liege diese bei 80,6 Jahren.

Weniger Menschen würden an Herzinfarkten oder Schlaganfällen sterben als noch vor einigen Jahren. Auch die Überlebensraten für Brustkrebs und Darmkrebs steige in den meisten Staaten. Zudem gingen die Zahl der Raucher und der Alkoholkonsum zurück. SDA

## Nachrichten

### Liechtenstein geht gegen Schwarzgeld vor

Vaduz (FL). Die Schweiz und Liechtenstein tauschen ab 2019 gegenseitig Informationen über Finanzkonten ihrer Bürger aus. Gestern stimmte das Liechtensteiner Parlament dem automatischen Informationsaustausch mit insgesamt 27 Partnerstaaten zu. SDA

### Zahl der Asylgesuche steigt im Oktober leicht

Bern. Im vergangenen Monat haben in der Schweiz fast ein Drittel weniger Menschen ein Asylgesuch gestellt als im Vorjahresmonat. Im Vergleich zum September ist die Zahl um 8,4 Prozent gestiegen. Grund dafür war die Einreise von 142 Menschen im Rahmen des EU-Programms. Ohne diese wäre die Zahl rückläufig gewesen. SDA

### Interjurassische Versammlung aufgelöst

Moutier (BE). Gestern wurde die Interjurassische Versammlung (IJV) aufgelöst. Bundesrätin Simonetta Sommaruga und Vertreter der Kantone Bern und Jura setzen die Gründungsvereinbarung an einem Festakt in Moutier (BE) ausser Kraft. Die Aufgabe der 1994 gegründeten IJV bestand darin, die Jurafrage zu regeln. SDA

### Berufsweltmeisterschaft in der Schweiz gefordert

Bern. Die Bildungskommission des Nationalrates (WBK) möchte die Berufsweltmeisterschaft «WorldSkills» in die Schweiz holen. Mit einer Motion fordert sie, dass der Bundesrat eine Kandidatur für 2023 erarbeitet. Eine Minderheit lehnt die Motion aus finanziellen Gründen ab. Entscheiden wird das Parlament. SDA

ANZEIGE

FLUSSKREUZFARTEN

# NEU Mit MS Thurgau Prestige

## auf dem Rhein zur Tulpenblüte nach Holland



Jetzt Katalog 2018 bestellen!

Es het solangs het **Rabatt\*** bis Fr. 900.-  
\* Abhängig von Auslastung, Saison, Wechselkurs



2-Bettkabine Mitteldeck (ca. 15 m<sup>2</sup>) mit franz. Balkon



Keukenhof

### Basel–Rotterdam–Amsterdam–Basel

9 Tage ab Fr. 890.- (Rabatt 900.- abgezogen, 19.03., Hauptdeck hinten, Vollpension)

1. Tag Basel Individuelle Anreise, Einschiffung, «Leinen los!».
2. Tag Strasbourg Stadtrundfahrt/-gang.\*
3. Tag Bonn Passage Loreley-Strecke. Ankunft in Bonn. Stadtrundfahrt\* mit Besuch Beethovenhaus und Piano-Konzert.
4. Tag Dordrecht–Rotterdam Ausflug\* zu den Windmühlen Kinderdijk (UNESCO-Weltkulturerbe). Stadtrundfahrt.\*
5. Tag Amsterdam Ausflug\* zum Keukenhof (Abreisedaten 19.03.-06.05.). Sonst Panoramarundfahrt\* mit Besuch des Reichsmuseums (14.05. und 26.08.). Grachtenfahrt.\*
6. Tag Duisburg–Düsseldorf Ausflug\* zur Zeche Zollverein nach Essen oder Transfer\* nach Düsseldorf.
7. Tag Rudesheim Schifffahrt «Romantischer Rhein». Fahrt Winzerexpress.\* Individuelle Erkundung des Weinstädtchens.
8. Tag Baden-Baden Ab Plittersdorf Busausflug\* mit Rundgang durch die mediterrane Bäder- und Kunststadt.
9. Tag Basel Ausschiffung und individuelle Heimreise.

\* Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar  
 + Fak. Ausflug vorab und an Bord buchbar  
 Programmänderungen vorbehalten

#### Abreisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

19.03.* 900	20.04.* 500	11.06. 500	26.08. 500
27.03.* 800	28.04.* 500	19.06. 500	
04.04.* 700	06.05.* 500	06.08. 500	
12.04.* 600	14.05. 500	14.08. 500	

\* Mit Keukenhof

#### Preise pro Person in Fr. (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	1790
2-Bettkabine Hauptdeck	1890
Junior Suite Hauptdeck	2090
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2390
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon	2590
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon	2690
Master Suite Oberdeck (ca. 30 m <sup>2</sup> ), franz. Balkon	2990
Zuschlag Alleinbenutzung HD/MD*	290/890
Ausflugspaket (8 Ausflüge)	280

\* Suiten sind nicht zur Alleinbenutzung möglich  
 Leistungen: Kreuzfahrt inkl. Vollpension. Weitere Details im Internet oder verlangen Sie den Flyer.

#### MS Thurgau Prestige\*\*\*\*\* – by Thurgau Travel

Auf dem Luxusship finden 124 Passagiere in 41 Kabinen (ca. 15 m<sup>2</sup>), 7 Junior Suiten (ca. 19 m<sup>2</sup>) und 14 Master Suiten (ca. 30 m<sup>2</sup>) Platz. Alle Kabinen und Suiten sind mit zwei Betten (die auch getrennt gestellt werden können), Dusche/WC, TV/Radio, Minibar, Safe, Föhn, Telefon, individuell regulierbarer Klimaanlage sowie Tisch und Stühlen ausgestattet. Zusätzlich verfügen die Junior Suiten und Master Suiten über zwei bequeme Sessel und einen Hocker, die Master Suiten noch über einen begehbaren Schrank, Badewanne und Sofa. Die Kabinen auf Mittel- und Oberdeck haben französische Balkone. Auf dem Hauptdeck können die Fenster nicht geöffnet werden. Zur Bordausrüstung gehören grosszügiges Restaurant, Panorama-Salon mit Tanzfläche und Bar, Réception, Boutique, Bistro mit Internet-Corner, Fitnessraum, Massagesalon, grosses Sonnendeck mit Whirlpool. Gratis WLAN nach Verfügbarkeit. Lift zwischen Mittel- und Oberdeck. Nichtraucherschiff (Rauchen auf dem Sonnendeck erlaubt).

Reederei/Partnerfirma: Scylla AG

Neue Website – online buchen und sparen  
[www.thurgautravel.ch](http://www.thurgautravel.ch)

Buchen oder Prospekt verlangen  
 Gratis-Nr. 0800 626 550

Rathausstrasse 5, 8570 Weinfelden,  
 Tel. 071 626 55 00, info@thurgautravel.ch

REISEGARANTIE

Thurgau Travel

Aussergewöhnliche Reisen zu moderaten Preisen

#### Weitere Reisen mit MS Thurgau Prestige\*\*\*\*\*

**Drei Flüsse Zauber – Rhein, Main und Donau**  
 Base–Miltenberg–Würzburg–Regensburg–Passau  
 9 Tage ab Fr. 990.-  
(Rabatt Fr. 800.- abgezogen, Hauptdeck hinten, Vollpension)

#### Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

Basel–Passau	Passau–Basel
22.05.–30.05. 500	30.05.–07.06. 500
01.07.–09.07. 500	09.07.–17.07. 600
09.10.–17.10. 700	17.10.–25.10. 800

**NEU Liebliches Fluss-Trio Rhein, Mosel und Saar**  
 Base–Cochem–Trier–Saarbrücken  
 9 Tage ab Fr. 1190.-  
(Rabatt Fr. 600.- abgezogen, Hauptdeck, Vollpension)

#### Reisedaten 2018 Es het solangs het Rabatt

Basel–Saarbrücken	Saarbrücken–Basel
17.07.–25.07. 600	25.07.–02.08. 600
03.09.–11.09. 500	11.09.–19.09. 500
23.09.–01.10. 500	01.10.–09.10. 600

Weitere Details im Internet oder Hauptkatalog 2018 verlangen.